

Hause befand, vernahm ihn so deutlich, daß eine Selbsttäuschung durchaus nicht mehr möglich sein konnte.

Eben Dudley befand sich, wie die meisten Andern, so sehr außer Fassung, daß er nicht im Stande war, eine Antwort zu geben. Alle Versammelten schienen ängstlich zu lauschen, ob der eben vernommene Ton, wie früher, nicht wiederholt werden würde. Und sie brauchten nicht lange zu harren; denn nach einem kurzen Zwischenraume erfolgte ein zweiter Ruf, so fest und anhaltend, so vollkommen gleich dem ersten, daß man ihn leicht für ein Echo desselben hätte halten können.

Fünftes Kapitel.

„Sollte das nicht ein Warnungszeichen sein, welches Gott uns aus Gnaden ertheilt?“ fragte mit einer Feierlichkeit, welche tiefen Eindruck auf alle Gegenwärtigen machte, der Puritaner, welcher vermöge seiner großen Frömmigkeit immer an übernatürliche Offenbarungen des Höchsten zu glauben schien. „Die Ansiedelungen sind voll von Beweisen der göttlichen Vorsehung.“

„Laßt es uns wenigstens als ein solches betrachten,“ entgegnete Warley, an welchen die Frage vorzugsweise gerichtet zu sein schien. „Das Erste, was wir thun oder versuchen müssen, ist, die wirkliche Gefahr ausfindig zu machen. Und damit hiezu wenigstens Schritte geschehen mögen, bitte ich mir den Beistand des jungen Mannes aus, welcher den Namen Eben Dudley führt, und eine große Körperkraft, sowie männlichen Muth zu besitzen scheint. Mit